



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

- freitag

Landrat des Landkreises Garmisch-Partenkirchen
Herrn Anton Speer
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Andreas Scheuer, MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-4135
FAX +49 (0)30 18-300-1920

poststelle@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

<input type="checkbox"/>	Ablichtung an
<input type="checkbox"/>	Sachstand für LR / GL
<input type="checkbox"/>	R bei LR / GL tel. / pers / z t B
<input type="checkbox"/>	Vor Auslauf an LR / GL
<input type="checkbox"/>	Schlusszeichnung LR / GL / AL / SP

Betreff: Zweigleisigkeit der Schienenstrecke München – Garmisch-Partenkirchen, Stabiler Halb-Studentakt, Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan

Bezug: Ihr Schreiben vom 21.08.2020

Aktenzeichen: E 13/532.5/2

Datum: Berlin, 09.10.2020

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.08.2020, in dem Sie Ihr Engagement für den zweigleisigen Ausbau der Schienenstrecke München – Garmisch-Partenkirchen zum Ausdruck bringen. Auch mir sind Maßnahmen zur Stärkung der Schieneninfrastruktur, insbesondere auch in Oberbayern, sehr wichtig.

Mit den derzeit laufenden Planungen für den Zielfahrplan Deutschlandtakt arbeitet der Bund unter enger Einbindung der Länder an einem Konzept zur fahrplanbasierten Infrastrukturentwicklung. Dies bedeutet, dass anhand eines Fahrplans der Bedarf an zusätzlicher Infrastruktur passgenau abgeleitet werden soll. Der am 30.06.2020 vorgestellte dritte Gutachterentwurf des Zielfahrplans ist hierbei ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem attraktiveren Bahnverkehr. Davon profitiert auch die Region Oberbayern, für die der Zielfahrplan u. a. einen angenäherten Halbstudentakt im Schienenpersonennahverkehr zwischen München und Mittenwald vorsieht.

Die Gutachter haben auf Basis des vom Freistaat Bayern gemeldeten Angebotskonzepts u. a. einen zusätzlichen Ausbaubedarf im Abschnitt Huglfing – Murnau aus dem Zielfahrplan abgeleitet. Sollte sich der Freistaat Bayern diese für den Schienenpersonennahverkehr bestimmte Maßnahme



Seite 2 von 2

zu Eigen machen, ist auch eine Förderung des Vorhabens mit Bundesmitteln, z.B. über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, denkbar, sofern die Fördervoraussetzungen vorliegen.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auf Basis des nun vorliegenden Zielfahrplans gemeinsam mit dem Freistaat Bayern weitere Verbesserungen für die Region Oberbayern und insbesondere für die Strecke München – Garmisch Partenkirchen – Mittenwald erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Scheuer